



Osterversper in der Kreuzkirche

Dresden, Ostersonnabend, den 12. April 1941, nachm. 5 Uhr

Toccata und Fuge in d-moll von Johann Sebastian Bach (1685—1750)
Gespielt auf der Klein-Orgel.

„Osterdialog“, für vier Stimmen von Heinrich Schütz (1585—1672).

Knabenstimmen:

Sie haben meinen Herren weggenommen,
und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt
haben. Rabuni!

Männerstimmen:

Weib, was weinst du? Wen suchst du?
Maria! Rühre mich nicht an, denn ich
bin noch nicht aufgefahren zu meinem
Vater. Ich fahre auf zu meinem Vater
und zu eurem Vater, zu meinem Gott
und zu eurem Gott.

Osterruf: „Christ ist erstanden“ (12. Jahrhundert, das älteste erhaltene Lied
des deutschen geistlichen **Volksgefanges**, das sich aus der ur-
alten Ostersequenz „Victimae paschali laudes“ [komponiert
von Wipo, um 1024—1050, Hofkaplan Kaiser Heinrichs III.]
gebildet und das Luther zu dem machtvollen Osterlied „Christ
lag in Todesbanden“ umgestaltet hat. Joh. Seb. Bach schuf
1724 mit den Strophen dieses Lutherliedes eine seiner be-
deutendsten Kirchenfantaten, die im zweiten Teil der Oster-
vesper dargeboten wird.)

Trompeten, Posaunen, Pauken, Orgel und Chor:

Christ ist erstanden von der Marter alle. Des soll'n wir alle froh sein, Christ
will unser Trost sein. Alleluja.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit daß er erstanden ist,
so haben wir den Vater Jesu Christ. Alleluja.

Halleluja! Des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Alleluja.

*Während dieses Liedes ziehen Kurrendaner in alter Kurrendetracht mit Kerzen zum
Altar und singen die Ostersequenz: „Victimae paschali laudes“. Die Gemeinde ant-
wortet mit der ersten Strophe des Lutherliedes: „Christ lag in Todesbanden“.*

Victimae paschali laudes immolent
Christiani.

Agnus redemit oves, Christus innocens
patri reconciliavit peccatores.

Mors et vita duello confluxere mirando,
Mortuus, regis tamen tu princeps vitae.

Scimus Christum resurrexit ex vinculis
mortis, miserere nostri, domine omnis
terrae.

Weih des Osterfestes Opfer Lobgesang,
o Christenheit.

Lamm, erlöst er die Schafe, schuldlos
führte zum Vater Christus wieder heim-
wärts alle Sünder.

Tod und Leben im Zweikampf, im er-
staunlichen rangen; Tot, herrschtest den-
noch du, Fürst des Lebens.

Wir wissen, Christ ist erstanden aus töd-
lichen Banden, erbarm dich unser, Herr
aller Landen.

Lesung des Osterevangeliums

Gemeinde mit Bläsern und Orgel:

Christ lag in Todesbanden für unsre Sünd gegeben. Der ist wieder erstan-
den und hat uns bracht das Leben: Des wir sollen fröhlich sein, Gott
loben und ihm dankbar sein und singen Halleluja! Halleluja.

Bitte, das Lied nach beiliegenden Noten kräftig mitsingen.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ (achtstimmig).

„Christ lag in Todesbanden“, Osterkantate für Chor, Orchester, Cembalo und Orgel von Johann Sebastian Bach (1685—1750).

Christ lag in Todesbanden für unser Sünd' gegeben; er ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben; daß wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein und singen Hallelujah!

Den Tod niemand zwingen kunnt' bei allen Menschenkindern, daß macht alles unser Sünd', kein Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod sobald und nahm über uns Gewalt; hielt uns in seinem Reich gefangen. Hallelujah!

Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser Statt ist kommen und hat die Sünde weggetan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein Gewalt, da bleibet nichts denn Tod'sgestalt; den Stachel hat er verloren. Hallelujah!

Es war ein wunderlicher Krieg, da Tod und Leben rungen, das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündigt das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden. Hallelujah!

Hier ist das rechte Osterlamm, davon hat Gott geboten, das ist hoch an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gebraten. Das Blut zeichnet unser' Tür, das hält der Glaub' dem Tode für. Der Würger kann uns nicht mehr schaden. Hallelujah!

So feiern wir das hohe Fest mit Herzensfreud' und Wonne, das uns der Herr scheinen läßt, er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleuchtet unsre Herzen ganz, der Sünden Nacht ist verschwunden. Hallelujah!

Choral: Das Mahl wir alle halten fein, wozu uns Gott geladen, der alte Sauerteig nicht soll sein bei dem Wort der Gnaden, Christus will die Koste sein und speisen die Seel' allein, der Glaub will kein's Andern leben. Hallelujah!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Im Anschluß an die Vesper (nach dem Osterläuten) Turmblasen.

Posaunenchor von Adolf Müller.

|| Anstelle des Kurrendesingens findet in der Kreuzkirche am 1. Osterfeiertag früh von 7 bis $\frac{3}{4}$ 8 Uhr eine Ostermette mit einem Osterpiel nach altem deutschen Brauche statt. ||

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 1. und 2. Osterfeiertag, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:
Teile aus der Osterkantate „Christ lag in Todesbanden“ von Joh. Seb. Bach.

Fortsetzung des Vesper-Anrechts

Viele Zuschriften aus Zuhörerkreisen bezeugen, daß die Einrichtung der Anrechtsvespern außerordentlichen Anklang gefunden hat. Mit der Ostervesper wird eine neue Anrechtsreihe eingeleitet, die bis zu den Sommerferien reicht und 10 Vespern umfaßt. Es sind dabei eingeschlossen auch die Vespern größeren Stils wie Oster-, Pfingst-, Johannisvesper, sowie die in den Rahmen des Dresdner Musiksommers eingebaute Fest-Vesper der Dresdner Bachfeier Ende Mai dieses Jahres.

Die 3 Passionsvespern vom 22. März bis Freitag, den 4. April sind den bisherigen Anrechtshabern zusätzlich zu dem bisherigen Anrecht von 20 Vespern frei geboten worden zum Dank für ihre freundliche Unterstützung zur Erhaltung der Kreuzchorvespern. Wir bitten, von dieser Anregung in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse der Erhaltung dieser einzigartigen Kunsteinrichtung, um die Dresden von anderen Großstädten beneidet wird, wiederum freundlichst Gebrauch machen zu wollen.

Der Preis des neuen Anrechts für 10 Vespern beträgt 1,50 RM. (einschließlich Programmennahme).

Im Anschluß an diese Vesper sind in der Kanzlei der Kreuzkirche noch neue Anrechtskarten für 10 Vespern zu haben.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend den 26. April 1941, abend 6 Uhr.

Nächsten Sonnabend, 19. April, letztes Bach-Kammer-Orchester-Konzert

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.